

72

Preisrückgänge auf dem Kälber- und Stechviehmarkt.

Wien, 25. November.

Auf dem heute in St. Marx abgehaltenen Stechvieh- und Kälbermarkt kam es für alle Gattungen und Qualitäten zu bedeutenden Preisrückgängen, da die Zufuhren stärker waren und die Nachfrage infolge des außerordentlich schwachen Konsums für alle Artikel bedeutend nachgelassen hat.

Das Angebot in Kälbern war heute um ungefähr 500 Stück schwächer als auf dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte, die Tendenz insolgedessen außerordentlich flau. Bei langsamem Abfaher ermäßigten sich die Preise für Primakälber um 20 K., für alle übrigen Sorten von Kälbern um 40 bis 50 K. per 100 Kilogramm. Die Kauflust belebte sich ungeachtet der Preisrückgänge im Vormittagsverkehre nicht, und es ist daher nicht ausgeschlossen, daß im Verlaufe des Marktes noch weitere Preisrückgänge einreten.

Die Zufuhr in Weidnerschweinen war um nahezu 200 Stück größer, die Preislage hat daher gleichfalls eine wesentliche Ermäßigung erfahren, und zwar waren Weidnerschweine um 40 Kronen, Weidnerschweine um 20 bis 30 K. per Meterzentner billiger erhältlich als in der Vorwoche.

Die Preisrückgänge für Kälber übten auch einen Druck auf die Preise für Weidnerschafe aus, die sich um 20 bis 30 K. per 100 Kilogramm ermäßigt haben.

Mit Rücksicht auf die heute eingetretenen Preisrückgänge ist zu erwarten, daß auch die Detailfleischpreise in der kommenden Woche entsprechend ermäßigt werden.